

# Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH, Wien

## Bilanz zum 31. Dezember 2019

Aktiva	31.12.2019 EUR	31.12.2018 TEUR
1. Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	1.503.760,51	5.423
2. Forderungen an Kreditinstitute	11.054.717,14	7.525
a) täglich fällig	11.054.717,14	7.525
b) sonstige Forderungen	0,00	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	403.052,86	366
4. Rechnungsabgrenzungsposten	116.278,31	82
5. Aktive latente Steuern	61.605,54	57
	<b>13.139.414,36</b>	<b>13.453</b>

### Posten unter der Bilanz

1. Sondervermögen der verwalteten Investmentfonds	11.110.295.548,57	12.449.871
2. Auslandsaktiva	1.582.680,52	4.539

### Passiva

1. Sonstige Verbindlichkeiten	2.823.585,68	4.212
2. Rückstellungen	2.124.357,76	1.747
a) Rückstellungen für Abfertigungen	396.345,00	356
b) Rückstellungen für Pensionen	31.291,00	26
c) sonstige Rückstellungen	1.696.721,76	1.365
3. Gezeichnetes Kapital	726.728,34	727
4. Nicht gebundene Kapitalrücklage	4.700.000,00	4.700
5. Gewinnrücklagen	122.272,83	122
a) gesetzliche Rücklagen	72.672,83	73
b) andere Rücklagen	49.600,00	50
6. Bilanzgewinn	2.642.469,75	1.945
	<b>13.139.414,36</b>	<b>13.453</b>

### Posten unter der Bilanz

1. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	5.549.001,17	5.549
2. Erforderliche Eigenmittel	3.227.863,32	3.496
3. Auslandspassiva	320.557,78	407

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2019

	2019 EUR	2018 TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge		
a) aus Bankguthaben	0,00	0
b) abzüglich negativen Zinsen aus Bankguthaben	-32.410,73	-21
	-32.410,73	-21
a) aus festverzinslichen Wertpapieren	1.247,89	2
b) abzüglich negative Zinsen aus festverzinsl. Wertpapieren	0,00	0
	1.247,89	2
<b>II. NETTOZINSETRAG</b>	<b>-31.162,84</b>	<b>-19</b>
2. Provisionserträge	28.271.527,00	27.601
3. Provisionsaufwendungen	-19.556.073,78	-19.616
4. Sonstige betriebliche Erträge	74.786,89	104
<b>III. BETRIEBSERTRÄGE</b>	<b>8.759.077,27</b>	<b>8.070</b>
5. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-5.229.879,52	-5.471
a) Personalaufwand	-2.139.431,92	-2.354
aa) Gehälter	-1.635.191,52	-1.812
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und von Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-354.288,07	-375
cc) sonstiger Sozialaufwand	-33.548,71	-41
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-36.910,14	-39
ee) Dotierung der Pensionsrückstellung	-5.177,00	-11
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	-74.306,48	-75
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-3.090.447,60	-3.117
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-3.368,42	-4
<b>III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN</b>	<b>-5.233.247,94</b>	<b>-5.475</b>
darunter: fixe Gemeinkosten EUR 5.233.247,94		
2018: EUR 5.475		
<b>IV. BETRIEBSERGEBNIS</b>	<b>3.525.829,33</b>	<b>2.595</b>

### V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

7. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-883.359,58	-650
a) laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag	-888.156,42	-656
b) latente Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.796,84	6

### VI. JAHRESÜBERSCHUSS = JAHRESGEWINN =

<b>BILANZGEWINN</b>	<b>2.642.469,75</b>	<b>1.945</b>
---------------------	---------------------	--------------

## ANHANG zum Jahresabschluss 2019

### I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Posten des Jahresabschlusses wurden nach den Vorschriften der §§ 43 ff BWG vorgenommen. Die Forderungen an Kreditinstitute werden zum Nennwert angesetzt. Die Fremdwährungsbeträge werden grundsätzlich – den Bankansätzen entsprechend – zu den Devisen-Mittelkursen des Bilanzstichtages umgerechnet.

Bei Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet werden, wird gemäß § 56 (2) BWG und 56 (3) BWG vom Wahlrecht der zeitanteiligen Aufwands- und Ertragsrealisierung von über bzw. unter dem Rückzahlungsbetrag liegenden Anschaffungskosten Gebrauch gemacht. Alle übrigen Wertpapiere werden nach dem strengen Niederwertprinzip bewertet. Zuschreibungen werden bei einer nachhaltigen Wertaufholung vorgenommen, wobei maximal auf die Höhe der Anschaffungskosten zugeschieden wird.

Vom Bewertungswahlrecht gemäß § 57 Abs. 1 BWG wurde nicht Gebrauch gemacht. Verbindlichkeiten werden zu ihrem Rückzahlungswert bilanziert. Die Bewertung der Abfertigungs- und pensionsähnlichen Verpflichtungen (Krankenversicherungszuschuss) erfolgt nach folgenden Grundsätzen:

### Berechnungsgrundlagen 2019

Abfertigung	Pensionsähnliche Rückstellung
versicherungsmathematische Methode	versicherungsmathematische Methode
Verfahren der laufenden Einmalprämien (Ansammlungsverfahren)	Verfahren der laufenden Einmalprämien (Ansammlungsverfahren)
Ansammlungszeitraum bis zum Erreichen der 25 Dienstjahre	Ansammlungszeitraum bis zum Erreichen des Pensionsantritts
Vermögensbewertung erfolgt mittels Marktwert	Vermögensbewertung: nicht ausgelagert
<b>Parameter</b>	<b>Parameter</b>
Rechnungszins 1,75%	Rechnungszins 1,75%
Gehaltsvalorisierung 2,50%	Spitalkostenindex 3,50%
Fluktuationsabschlag 10,26%	
Pensionsantrittsalter Frauen 60 Jahre Männer 65 Jahre	Pensionsantrittsalter Frauen 60 Jahre Männer 65 Jahre

Berechnungstafeln	Berechnungstafeln
AVÖ2018-P	AVÖ2018-P

### Berechnungsgrundlagen 2018

Abfertigung	Pensionsähnliche Rückstellung
versicherungsmathematische Methode	versicherungsmathematische Methode
Verfahren der laufenden Einmalprämien (Ansammlungsverfahren)	Verfahren der laufenden Einmalprämien (Ansammlungsverfahren)
Ansammlungszeitraum bis zum Erreichen der 25 Dienstjahre	Ansammlungszeitraum bis zum Erreichen des Pensionsantritts
Vermögensbewertung erfolgt mittels Marktwert	Vermögensbewertung: nicht ausgelagert
<b>Parameter</b>	<b>Parameter</b>
Rechnungszins 2,00%	Rechnungszins 2,00%
Gehaltsvalorisierung 2,50%	Spitalkostenindex 3,50%
Fluktuationsabschlag 8,37%	
Pensionsantrittsalter Frauen 60 Jahre Männer 65 Jahre	Pensionsantrittsalter Frauen 60 Jahre Männer 65 Jahre

Berechnungstafeln	Berechnungstafeln
AVÖ2018-P	AVÖ2018-P

Der Rechnungszinssatz ist ein 7-Jahres-Durchschnittszinssatz, der sich aus marktüblichen Stichtagszinssätzen zum Jahresultimo des aktuellen Jahres und der letzten 6 Jahre ergibt. Der marktübliche Stichtagszins ergibt sich aus den Vorgaben zu IAS 19 und spiegelt die Marktverhältnisse am Bilanzstichtag für erstklassige festverzinsliche Anleihen entsprechend der Währung und der Duration der Verbindlichkeiten wider. In der Eurozone stützt sich die Bestimmung des Rechnungszinssatzes auf als AA eingestufte Finanz- und Unternehmensanleihen. Die ICOFR (Internal Controls Over Financial Reporting)-zertifizierte Allianz Global Risk (GRIPS)-Methodologie ist eine von der Allianz Gruppe interne Entwicklung des empfohlenen Nelson-Siegel-Modells.

Die Zinsen auf die Rückstellungen für das Sozialkapital sowie Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im Personalaufwand erfasst.

Sowohl bei der Abfertigung als auch bei der pensionsähnlichen Verpflichtung (Krankenversicherungszuschuss) handelt es sich um nicht ausgelagerte Bestände. Die Werte zum 31. Dezember 2019 gliedern sich wie folgt (in EUR):

Nicht ausgelagerte Bestände	Abfertigung	pensionsähnliche Verpflichtung
	2019	2018
Rückstellung	396.345	355.955
<b>Gesamtverpflichtung</b>	<b>396.345</b>	<b>355.955</b>

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind. Langfristige Rückstellungen werden nunmehr mit dem Erfüllungsbetrag erfasst und mit einem Zinssatz von 0,74 % (2018: 1,01 %) ab-

gezinst. Zur Bestimmung der Marktüblichkeit des Zinssatzes werden die deutschen Kundmachungen der Rechtsverordnungen nach § 253 Abs. 2 vierter Satz dHGB herangezogen. Das Kreditinstitut führt kein Wertpapier-Handelsbuch.

Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung, die weder im Geschäftsjahr noch im Vorjahr einen Betrag ausweisen, werden gemäß § 223 Abs. 7 UGB nicht angeführt. Die Gesellschaft steht mit der Allianz Investmentbank Aktiengesellschaft, Wien, als übergeordnetes Kreditinstitut in einem Konzernverhältnis. Die Muttergesellschaft erstellt gemäß § 59 Abs. 1 BWG einen Konzernabschluss (kleinster Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH, Wien, werden beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter der Nummer 649999 hinterlegt. Die Gesellschaft steht mit der Allianz SE, München, Deutschland, als oberste Konzerngesellschaft und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis und gehört deren Vollkonsolidierungskreis an. Die Allianz SE erstellt unter Einbeziehung der Allianz Invest Kapitalanlagegesellschaft mbH einen Konzernabschluss (größter Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht der Allianz SE, München, werden beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter der Nummer 270042x hinterlegt.

### II. Erläuterungen zur Bilanz

**Aktiva** Die Veranlagung der Eigenmittel erfolgte zum 31.12.2019 ausschließlich in Form von Schuldverschreibungen. Die Schuldverschreibungen sind dem Anlagevermögen gewidmet. Der Unterschiedsbetrag zwischen Rückzahlungsbetrag und Anschaffungskosten gemäß § 56 Abs. 2 BWG beträgt 145 EUR per 31.12.2019. Im Geschäftsjahr 2020 ist eine Anleihe mit einem Nominale von 1.500.000 EUR fällig. Im Jahr 2019 waren Anleihen fällig mit einem Nominale von 3.865.000 EUR.

Werte in EUR:

	Nominale	Buchwert	stille Reserven (+)/Lasten(-)	davon börsennotiert
<b>Finanzanlagevermögen 2019</b>				
Schuldtitel öffentlicher Stellen	1.500.000	1.500.155	363	1.500.000

**Umlaufvermögen 2019** nicht festverzinsliche Wertpapiere

**Finanzanlagevermögen 2018** Schuldtitel öffentlicher Stellen

**Umlaufvermögen 2018** nicht festverzinsliche Wertpapiere

Von den Forderungen an Kreditinstitute entfallen 11.054.717 EUR (31.12.2018: 7.525.186 EUR) auf verbundene Unternehmen.

Der Posten sonstige Vermögensgegenstände setzt sich im Wesentlichen aus den Verrechnungssalden mit den verwalteten Investmentfonds von 338.955 EUR (31.12.2018: 298.013 EUR) zusammen sowie aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.165 EUR (31.12.2018: 9.753 EUR). Die Restlaufzeit beträgt für den gesamten Posten, wie im Vorjahr auch, weniger als drei Monate. Davon betreffen 340.121 EUR (31.12.2018: 308.101 EUR) Erträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Es gibt keine auf fremde Währung lautende Aktivposten (31.12.2018: 0 EUR).

Die aktiven latenten Steuern wurden auf Unterschiede zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz zum Bilanzstichtag gebildet und belaufen sich auf 61.606 EUR (31.12.2018: 56.809 EUR).

**Passiva** Bei den sonstigen Verbindlichkeiten handelt es sich im Wesentlichen um Verbindlichkeiten gegenüber Kooperationspartnern in Höhe von 751.873 EUR (31.12.2018: 2.227.542 EUR) sowie aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 2.035.571 EUR (31.12.2018: 1.910.124 EUR). Bei allen Verbindlichkeiten betragen die Fälligkeiten weniger als drei Monate. Davon betreffen 2.823.586 EUR (31.12.2018: 4.212.404 EUR) Aufwendungen, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die sonstigen Rückstellungen enthalten unter anderem 763.838 EUR (31.12.2018: 810.029 EUR) an Rückstellungen für externe Fondsmanagementgebühren, 236.018 EUR (31.12.2018: 329.899 EUR) für Prämien und 132.179 EUR (31.12.2018: 150.852 EUR) für nicht konsumierte Urlaube. Der Unterschied zwischen dem Nominale und dem diskontierten Erfüllungsbetrag beträgt 364 EUR (31.12.2018: 2.657 EUR).

Das Stammkapital steht unverändert mit 726.728 EUR zu Buche und ist zur Gänze einbezahlt. Die Gesellschaft ist eine 100%ige Tochter der Allianz Investmentbank Aktiengesellschaft, Wien, und damit ein verbundenes Unternehmen des Allianz Versicherungskonzerns. Die Kapitalanlagegesellschaft verwaltet Investmentfonds, die zu einem wesentlichen Teil von Konzernunternehmen gezeichnet werden.

Die nicht gebundenen Kapitalrücklagen betragen unverändert zum Vorjahr 4.700.000 EUR. Die gesetzliche Rücklage besteht unverändert im gesetzlich erforderlichen Ausmaß ihV 72.673 EUR.

Die freie Rücklage beträgt unverändert 49.600 EUR. Der Bilanzgewinn beträgt 2.642.470 EUR (31.12.2018: 1.944.541 EUR). Der Hauptversammlung wird vorgeschlagen, den gesamten Bilanzgewinn an die Allianz Investmentbank Aktiengesellschaft, Wien, auszuschiütten.

Es gibt keine auf fremde Währung lautende Passivposten (31.12.2018: 0 EUR).

**Posten unter der Bilanz** Die anrechenbaren Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 betragen 5.549.001 EUR (31.12.2018: 5.549.001 EUR). Die erforderlichen Eigenmittel betragen 3.227.863 EUR (31.12.2018: 3.495.778 EUR). Das Kernkapital setzt sich aus dem Stammkapital von 726.728 EUR, den nicht gebundenen Kapitalrücklagen von 4.700.000 EUR und den Gewinnrücklagen von 122.273 EUR zusammen.

Weitere Angaben zu den Eigenmitteln:	in TEUR	31.12.2019	31.12.2018
Verwaltetes Fondsvermögen		11.110.296	12.449.871
abzgl. Freibetrag		-250.000	-250.000
		<b>10.860.296</b>	<b>12.199.871</b>

Fixe Gemeinkosten gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	5.233	5.475
§ 6 Abs. 2 Z 5 InvFG (Anfangskapital)	2.500	2.500
§ 6 Abs. 2 Z 5 InvFG (0,02% des verwalteten Fondsvermögens)	2.172	2.440
abzgl. Freibetrag (TEUR Z 375)	-2.375	-2.375

Erforderliche zusätzliche Eigenmittel gemäß § 6 Abs. 2 Z 5 InvFG	0	65
Erforderliche Eigenmittel gemäß § 8 Abs. 1 InvFG i.V.m.	2.500	2.565
Erforderliche Eigenmittel gemäß § 8 Abs. 2 InvFG i.V.m.	1.369	1.252

Eigenmittelerfordernis (Maximum der einzelnen Berechnungen)	3.228	3.496
Eingezahltes Kapital	727	727
Kapitalrücklage	4.700	4.700
Gewinnrücklage	122	122

Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	5.549	5.549
Überdeckung	2.321	2.053
Überdeckung in % des Erfordernisses	72%	59%

Die Gesamtkapitalrentabilität gemäß § 64 (1) Z 19 BWG beträgt zum 31.12.2019 19,87% (31.12.2018: 14,45%).

Das Volumen der verwalteten Investmentfonds beträgt per 31.12.2019 rund 11,11 Mrd. EUR (31.12.2018: 12,45 Mrd. EUR).

### III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Nettozinsertrag beträgt -31.163 EUR (2018: -19.037 EUR). Die negativen Zinsen aus Bankguthaben stehen mit 32.411 EUR (2018: 20.913 EUR) zu Buche. Der Zinsertrag aus festverzinslichen Wertpapieren setzt sich zusammen aus 5.046 EUR (2018: 55.782 EUR) Kuponerträgen und Aufwänden in Höhe von 3.798 EUR (2018: 53.906 EUR), die den zeitanteiligen Verbrauch des Unterschiedsbetrags zwischen Rückzahlungsbetrag und Anschaffungskosten gem. § 56 Abs. 2 und 3 darstellen.

Die Provisionserträge setzen sich im Wesentlichen mit 28.201.145 EUR (2018: 27.532.828 EUR) aus den Provisionen für die Verwaltung der Fonds zusammen. Ein geringer Teil in Höhe von 70.382 EUR (2018: 67.821 EUR) resultiert aus der Verwaltung des im Direktbestand der Allianz Elementar-Versicherungs-Aktiengesellschaft, Wien, und der Allianz Elementar Lebensversicherungs-Aktiengesellschaft, Wien, gehaltenen Vermögens.

In den Provisionsaufwendungen der Gesellschaft sind die Depotbankgebühr, die sich auf 10.468.303 EUR (2018: 10.776.420 EUR) beläuft und sich in Abhängigkeit von den Provisionserträgen errechnet, und Vertriebsersatzleistungen in Höhe von 5.704.374 EUR (2018: 5.316.008 EUR) enthalten. Darüber hinaus sind auch externe Fondsmanagementgebühren sowie Bestandsgebühren an die Allianz Elementar Versicherungs-Aktiengesellschaft angefallen. Die sonstigen betrieblichen Erträge belaufen sich auf 74.787 EUR (2018: 104.212 EUR) und umfassen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie Erträge aus Class Actions von bereits aufgelösten Publikumsfonds.

Der Personalaufwand beläuft sich auf 2.139.432 EUR (2018: 2.353.565 EUR). Der gesamte Personalaufwand betrug 42.087 EUR (2018: 50.065 EUR). Der gesamte Abfertigungsaufwand betrug 74.306 EUR (2018: 74.728 EUR). Davon entfallen EUR 20.227 (2018: EUR 21.755) auf Beiträge an betriebliche Vorsorgekassen.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt 16,4 Personen (2018: 16,8). Alle Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer sind Angestellte der Gesellschaft. Der Sachaufwand betrug 3.090.448 EUR (2018: 3.117.131 EUR). Der Aufwand für die Prüfung des Jahresabschlusses betrug für das abgelaufenen Geschäftsjahr 12.465 EUR (2018: 12.655 EUR). Andere Bestätigungsleistungen fielen im Jahr 2019 – sowie im Vorjahr – nicht an. Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen werden auf Basis der geltenden Verträge für das kommende Geschäftsjahr 56.164 EUR (2018: 59.055 EUR) und für die folgenden fünf Geschäftsjahre voraussichtlich 298.181 EUR (2018: 313.532 EUR) betragen; der gesamte Betrag besteht gegenüber verbundenen Unternehmen.

**Anlagenspiegel** Anschaffungs- und Herstellungskosten

	Anschaffungs-kosten	Zu-gänge	Ab-gänge	Umb-ungen	Anschaffungs-kosten
Angaben in EUR	01.01.2019				31.12.2019
<b>I. Finanzanlagen</b>	5.610.068	0	4.091.828	0	1.518.240
	<b>5.610.068</b>	<b>0</b>	<b>4.091.828</b>	<b>0</b>	<b>1.518.240</b>

Der Ausweis der Steuern vom Einkommen beträgt 888.156 EUR (2018: 656.390 EUR). Die Veränderung an aktiven latenten Steuern für das abgelaufene Geschäftsjahr beträgt 4.797 EUR (2018: 5.643,11 EUR).

Die latenten Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis des aktuellen Körperschaftsteuersatzes von 25% gebildet.

Die Gesellschaft ist in Bezug auf die Körperschaftsteuer ein Gruppenmitglied der Unternehmensgruppe der Allianz Holding eins GmbH, Wien, als Gruppenträger. Vom Gruppenträger werden an die Gruppenmitglieder, die von diesen verursachten Körperschaftsteuerbeiträge mittels Steuerumlagen belastet bzw. im Verlustfall gutgeschrieben. Bei nachträglichen Abweichungen des Steuererfordernisses werden die Steuerverrechnungen gegenüber den Gruppenmitgliedern angepasst.

### IV. Sonstige Erläuterungen

Vorschüsse und Kredite an Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrates wurden nicht vergeben. Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten für das Geschäftsjahr 2019 Vergütungen in Höhe von 15.000 EUR (2018: 15.000 EUR).

Unter Inanspruchnahme der Schutzklausel des § 242 Abs 4 UGB werden die Aufwendungen aus 2019 für die Mitglieder der Geschäftsführung nicht geteondet dargestellt. Der Pensions- und Abfertigungsaufwand für die Geschäftsführung und leitende Angestellte ist ein Aufwand ihV 37.796 EUR (2018: 45.610 EUR) und für die sonstigen Arbeitnehmer ein Aufwand ihV 78.598 EUR (2018: 79.183 EUR).

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden keine Geschäfte mit der Gesellschaft nahestehenden Unternehmen und Personen im Sinne des § 238 UGB abgeschlossen. Bei der Gesellschaft handelt es sich um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinn des § 221 Abs 2 UGB.

Wesentliche Ereignisse, die die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft beeinflussen, sind seit dem Bilanzstichtag nicht eingetreten.

### V. Organe

**Mitglieder des Aufsichtsrates** Dr. Harald LANKISCH (Vorsitzender des Aufsichtsrates); Univ.-Prof. Dr. Christian NOWOTNY (Stellvertreter des Vorsitzenden); RA Dr. Corvin HUMMER; Dkfm. Reinhard PINZER; Wolfgang JERABEK; Mag. Daniel PLANER.

**Staatskommissär** Mag. Heidrun